

# Gemeinde Leben

**Gemeindebrief**

der Evangelischen Kirchengemeinden im Distrikt Kandertal



März - April - Mai

# Gemeindebrief März - April - Mai 2014

## Inhaltsverzeichnis

<b>Angedacht</b>	Dekanin B. Schäfer	3
<b>Wollbach</b>	G. Dietz	4
<b>Holzen</b>	H. Berger/N. Scherr	5
<b>Tannenkirch</b>	Pfrin. S. Bacigalupo/D. Krüger	6
<b>Riedlingen</b>	Ch. Hartmann	6/7
<b>Feuerbach</b>	I. Wißner	7
<b>Kandern</b>	Pfr. M. Weber	8/9
<b>Alle Gottesdienste unserer Gemeinden</b>		10/11
<b>Gemeinde am Blauen</b>	D. Waldmann/P. Freund Pfrin. D. Greder	12/13
<b>Wittlingen</b>	Pfrin. Ch. Gühne/B. Hanemann	14
<b>Schallbach</b>	A. Böttcher	15
<b>Unser Distrikt</b>	E.-M. Glück	16
<b>Jugendarbeit im Distrikt</b>	E.-M. Glück	17
<b>Gruppen und Kreise</b>		18
<b>Kinder- und Jugend-Seite</b>		19
<b>Glaubenthemen</b>	Pfr. M. Weber	20

## Unser Titelbild:

Logo Weltgebetstag der Frauen 2014  
Thema: Ägypten

**Weitere aktuelle Informationen des Kirchenbezirks Markgräflerland finden Sie auch im Internet unter:**

[www.ekima.info](http://www.ekima.info)

## Impressum: Gemeinde leben -

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinden im Distrikt Kandertal.  
Herausgegeben im Auftrag der Kirchengemeinderäte  
Redaktion: Christine Hartmann 07626/973108  
Layout: Marita Krebs  
[hartmann.kandern@web.de](mailto:hartmann.kandern@web.de)  
Druck: Leo Druck GmbH, 78333 Stockach

## Kontakte

### Wollbach, Holzen

*Pfrin. Dorothee Greder*

*(Vakanzvertreterin)*

[Pfarramt\\_wollbach@web.de](mailto:Pfarramt_wollbach@web.de)

Rathausstr. 18, 79400 Wollbach

Tel. 07626 / 232, Fax 8328

Büro: Die. 8.30-12.00 Uhr

Do. 16.00-18.00 Uhr

Marita Krebs

Bankverbindung:

Evang. Verwaltungs- und Serviceamt,

Verw.-Zweck: Wollbach Sparkasse Lö-Rhf.

IBAN: DE683500480001005552 / BIC: SKLODE66

### Tannenkirch, Riedlingen, Feuerbach

*Pfrin. Séverine Bacigalupo*

[S.bacigalupo@t-online.de](mailto:S.bacigalupo@t-online.de)

Privat: Tel. 07621 / 9153 225

Pfarramt: [tannenkirch@ekimgl.de](mailto:tannenkirch@ekimgl.de)

Im Kirchacker 12, 79400 Tannenkirch

Tel. 07626 / 329, Fax 972589

Büro: Die. u. Do. 15.00-17.30 Uhr

Christa Morosini

### Kandern

*Pfr. Matthias Weber*

[info@ekikandern.de](mailto:info@ekikandern.de)

Feuerbacher Str. 14, 79400 Kandern

Tel. 07626 / 970274, Fax 970276

Büro: Die., Mi. u. Fr. 9.00-12.00 Uhr

Monika Waslowski

### Malsburg, Marzell, Sitzenkirch

*Pfrin. Dorothee Greder*

*(Vakanzvertreterin)*

[Pfarramt@malsburg-kirche.de](mailto:Pfarramt@malsburg-kirche.de)

Paradiesbuck 13, 79429 Malsburg

Tel. 07626 / 7677, Fax 60365

Büro: Die. 10.00-12.00 Uhr

Do. 16.00-18.00 Uhr

Ursula Lais

### Wittlingen, Schallbach

*Pfrin. Christine Gühne*

[ev-wittlingen-schallbach@gmx.de](mailto:ev-wittlingen-schallbach@gmx.de)

Kirchstr. 14, 79599 Wittlingen

Tel. 07621 / 84853, Fax 913234

Büro: Die. u. Do. 8.00-11.00 Uhr

Ursula Rösch

### Distriktjugendarbeit

*Jugenddiakonin Eva-Maria Glück*

[glue341@aol.com](mailto:glue341@aol.com)

Waldeckstr. 20, 79400 Kandern

Tel. 07626 / 9744703, Fax 9744704

Mobil: 0177 8216106

Büro: Die. 13.30-17.00 Uhr

Fr. 11.00-15.00 Uhr

Bärbel Schäfer  
Dekanin



Auf dem Boden liegt ein großes Blatt Papier, der Umriss eines menschlichen Körpers ist darauf gezeichnet. „Welcher Teil dieses Körpers sind Sie? Sehen Sie sich mehr als Kopf oder als Hand oder als Gelenk.. oder?“ So lautete die Aufgabe. Und die Teilnehmer und Teilnehmerinnen einer Einkehrtagung näherten sich langsam dieser Zeichnung. Die eine stellte sich in die Nähe des Kopfes, da sie mit viel Freude Aufgaben der Gemeinde durchdenkt. Ein anderer, der Gemeindefarmerbriefe austrägt, verkündet fröhlich: „Ich bin der Fuß der Gemeinde.“ Die junge Gemeindefarmerin malt schwungvoll rote Linien auf diesen Körper und sieht sich als Blutbahn. Durch ihre Arbeit soll alles verbunden werden und besser zusammengefügt sein.

Sie merken es schon, liebe Leserinnen und Leser: Hier wird das biblische Bild „Der Leib und seine Glieder“ in ganz interessanter Weise lebendig und den Menschen nahe gebracht. So klar hatte sich vor der Tagung, so die Aussagen der Teilnehmenden, niemand dieses Bild gemacht. „Ich bin der Teil eines Körpers und meine Arbeit, meine Leistung, das, was ich bin und kann, wird nur durch das der anderen ein sinnvolles Werk. Ein sinnvolles Ganzes.“ Das entlastet und beruhigt, es stärkt und verbindet. Und: Das ist Kooperation.

Kirchengemeinden kooperieren, mehr oder weniger intensiv. Manche Pfarrer regeln ihren Urlaub und verstehen dies als Kooperation, manche entwickeln Konfirmandenprojekte gemeindeübergreifend. Sie kooperieren in Ihrem Distrikt Kandertal schon lange und in sehr beeindruckender Weise. Sie schauen über den Tellerrand ihrer Gemeinde und interessieren sich für das, was woanders geht. Sie wollen teilnehmen und auch teilhaben. Sie haben auch den gemeinsamen Gemeindefarmerbrief, den Sie ja gerade in Ihrer Hand halten!

Kooperation wird in den nächsten Jahren noch wichtiger werden. Viele unter Ihnen wissen es ja, dass wir in der Bezirksleitung, im Konvent und in den regionalen Strukturausschüssen intensiv beraten, wie und an welchen Orten die Kooperation verstärkt werden kann.

„Wozu denn?“, wird häufig gefragt.

Damit die Gaben der einzelnen Menschen stärker ans Licht treten können. Damit sich Pfarrerrinnen, Diakone und Ehrenamtliche gegenseitig entlasten können und damit auch wieder an Qualität gewinnen. Damit ein „Fuß“ der Gemeinde getrost „Fuß“ sein kann, weil er weiß, es gibt wunderbare „Hände“, deren Aufgabe braucht er nicht zu tun. Damit Menschen dadurch neugierig werden auf „Gemeinde“ und hören und erfahren, was hier als frohe Botschaft weitergetragen wird.

So kann ein Pfarrer sich konzentrieren und fortbilden im Bereich Seelsorge, weil er hier eine Begabung hat. Und die Kollegin besucht einen Kurs in Gemeindefarmermanagement, weil sie hier ihre Stärke weiß.

Ja, das Bild des Pfarrers, der alles macht, das verändert sich. Das Bild einer Ortsgemeinde, die für alle was anbietet, das bekommt Risse und Sprünge. Die eine Gemeinde ist stark im Bereich Jugendarbeit, die andere lädt verlässlich und qualitativ zu „Glaubenskursen“ ein. Und sie besuchen sich gegenseitig. So verstehe ich das biblische Bild vom Leib mit seinen Gliedern, die alle zusammengehören und sich verbunden wissen, nicht nur durch die „Blutbahn“ einer dynamischen Pfarrerrin, sondern durch das Vertrauen in Gott, der uns zugesagt hat, dass er seine Kirche - und damit jede Gemeinde und jeden Gemeindeverband! begleitet.

Ich wünsche Ihnen auf Ihren weiteren Wegen hin zu mehr Kooperation Freude und gute Erfahrungen: Gottes Segen!



## Verabschiedung und Einführung der Kirchengemeinderäte



Am 15.12. 2013 wurden die neu gewählten Kirchengemeinderäte in einem festlichen Gottesdienst in ihr Amt eingeführt. Wir danken allen Wählern und Wählerinnen für das Vertrauen, welches sie ihnen durch ihre große Wahlbeteiligung, entgegen gebracht haben.

Es wurden gewählt: (von links) Herta Jakobi, Heidi Sütterlin, Ingrid Lang, Heidi Weber, Margarete Dietz, Karin Sieglin, Heinz Schneider, Jürgen Brätschkus, Christoph Röser

## Seniorenachmittag 16. Dezember



Am 3. Advent trafen sich viele Senioren zum gemütlichen Beisammensein in der Wartburg zu Kaffee und Kuchen, welcher vom Frauenverein gespendet wurde. Eine Freude war auch die Aufführung des Krippenspiels der Kindergottesdienstkinder, welche mit großem Beifall und kleinen Geschenken honoriert wurde.

## Termine



- 07.03. - 19.30 Uhr - Weltgebetstag-GD**  
in der „Wartburg“ Wollbach
- 12.03. / 19.03. / 26.03. / 02.04. / 09.04.**  
**Passionsandachten** i.d. Kirche Wollbach  
jeweils Mittwoch um 19.30 Uhr
- 20.04. - 5.30 Uhr - Osternachts-Gottesdienst**  
anschließend laden wir herzlich ein zum  
gemeinsamen Osterfrühstück i.d. „Wartburg“
- 29.05. - 10.30 Uhr - Christi Himmelfahrt**  
Gottesdienst in Holzen
- 05.06. - Seniorenausflug**  
Es folgen noch separate Einladungen.

## Kirchenchor Wollbach



Wir suchen Sänger und Sängerinnen, auch ohne Notenkenntnisse sind Sie herzlich willkommen.  
Was wird geboten?  
Gospel, Choräle und moderne Kirchenlieder  
Unsere Proben sind  
**mittwochs von 20.00 bis 21.30 Uhr**  
**in der „Wartburg“ Wollbach.**  
Wir laden Sie ein zum Schnuppern,  
zum Ausprobieren,  
zum Sich-hinein-fühlen.

## Pfarrhaus Wollbach

Das Pfarrhaus ist nun renoviert und somit konnte die Pfarrstelle ausgeschrieben werden. An dieser Stelle danken wir allen Helfern und Helferinnen für ihre ehrenamtlich geleistete Arbeit, wodurch die Kosten der Renovierung erheblich reduziert werden konnten.



Herzliche Einladung  
zum **Seniorenachmittag** am  
**Sonntag 16. März 2014**

**um 14.30 in der „Wartburg“ Wollbach**

Das Trio "Blauewind" mit Hansfrieder Geugelin, Christa Heilmann-Buss und Werner Wißner werden Sie mit Gedichten und Liedern unterhalten.

## Orgel Holzen

Die Holzener Orgel wurde 1880 von der Firma „Voit“, Orgelbauer in Durlach, erbaut. Sie ist original erhalten und steht unter Denkmalschutz,  
Seit der Renovierung der Kirche 1982 gab es an der Orgel keine größeren Reparaturen oder Instandsetzungen. Sie wurde in den letzten Jahren regelmäßig von einer Orgelbau-Firma gewartet.  
Da nun aber immer häufiger Mängel auftreten, muss die Orgel neu „überholt“ werden.  
Die Restaurierung ist für 2014 geplant.



**Am  
18. Mai 2014  
werden in  
Wollbach  
konfirmiert:**



Daria Bronner  
Wollbach



Maria Goehke  
Wollbach



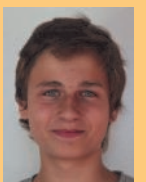
Lisa-Marie Otte  
Wollbach



Laura Sesiani  
Wollbach



Jacob Dreher  
Hammerstein



Max Gerwig  
Wollbach



## Vakanzvertretung

Liebe Gemeindeglieder, nachdem ich fast eineinhalb Jahre in Tannenkirch, Riedlingen und Feuerbach eingesetzt war und in der Gemeinde am Blauen noch eingesetzt bin, bin ich beim Springen durch den Distrikt nun bei Ihnen in Wollbach-Holzen angekommen. Seit Mitte Januar bin ich als Vakanzvertretung offiziell zuständig für Ihre Gemeinde.



Ich freue mich auf die Gottesdienste in Ihren schönen Kirchen und persönliche Begegnungen mit Ihnen. Für die bereits erlebte freundliche Aufnahme danke ich sehr herzlich. Ich wünsche Ihnen und mir für die gemeinsame Wegstrecke Gottes Segen.

Ihre Dorothee Greder,  
Vakanzvertretung

## Kindergarten „Storchennest“ Holzen



### Auftritt beim Wartburgfest

Die Kinder des Holzener Kindergartens „Storchennest“ hatten einen viel beklatschten Auftritt mit dem Lied von der „Weihnachtsbäckerei“ und der Spielszene „Unterwegs nach Bethlehem“.

### Hilferuf vom Kindergarten „Storchennest“

Wir sind drei Mitarbeiterinnen im Kiga Storchennest, aber es kann immer mal passieren, dass eine oder zwei Mitarbeiterinnen ausfallen. Bei zwei Ausfällen stehen wir vor einem großen Problem. Mütter, die uns gerne unterstützen, können nur begrenzt eingesetzt werden. Wir brauchen dringend eine Fachkraft (Erzieherin, Kinderpflegerin, Hebamme, Krankenschwester), die in kürzester Zeit, auf Abruf, einspringen kann. Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Kiga Storchennest.

## Krippenspiel 2013 in Holzen auf Alemannisch



Die Weihnachtsbotschaft wurde im Gottesdienst am Heiligen Abend von den Kindern und Jugendlichen aus Holzen überbracht. Unterstützt wurden diese – wie jedes Jahr – von den Konfirmanden.

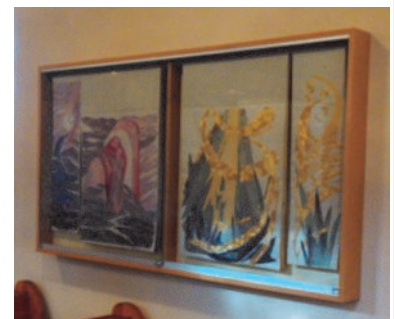
Mit großer Freude und viel Engagement der Spieler wurde das Alemannische Stück „Dr Stern bleibt stoh“ (getextet von Axel Huettner) unter der Regie von Nathalie Scherr und Marita Krebs einstudiert. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Frau Dekanin Bärbel Schäfer und die Gottesdienstbesucher waren begeistert und bedankten sich durch zweimaligen Applaus. Als Dankeschön erhielt jeder Krippenspieler ein Windlicht.

## Paramente in Holzen

Pünktlich zu Weihnachten wurde das weiße Altartuch fertiggestellt. Frau Schmuck, Kunststickerin aus Erlenbach, hat in liebevoller Kleinstarbeit ein Kunstwerk geschaffen.

Innerhalb der letzten zwei Jahre entstanden aus ihrer Hand für die Kirchengemeinde Holzen vier Altartücher (grün, lila, rot und weiß). Alles in Handarbeit und jedes für sich ein Unikat.

Das fünfte Parament (schwarz) ist zur Zeit in Arbeit. Die Paramente sind in der Kirche in Glasvitrinen ausgestellt, so dass sie jederzeit betrachtet werden können.



Jonas Greßlin  
Wollbach



Moritz Rathberger  
Wollbach



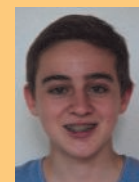
Tobi Strohmeier  
Wollbach



Julian Endters  
Holzen



Eric Lang  
Holzen



Tom Krebs  
Holzen

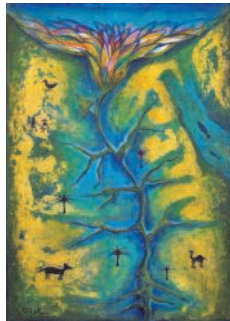


Leon Wohlschlegel  
Holzen



## Vorankündigung

Der **Weltgebetstag** wird am **7. März 2014 um 19.00** für alle drei Gemeinden in Tannenkirch in der Kirche stattfinden.  
Thema: Ägypten

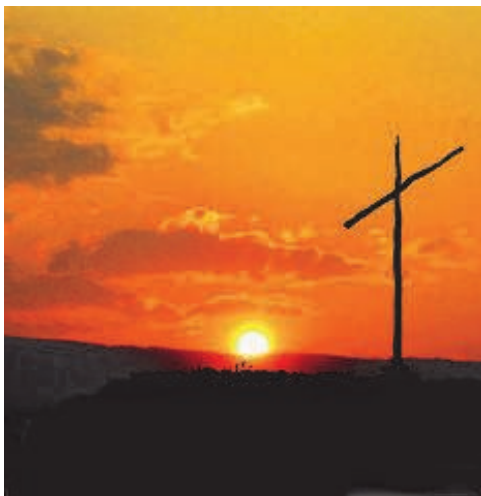


## Tag der offenen Tür im Kinderhaus Tannenkirch



Nach der Anbau- und Umbauphase am Kinderhaus Tannenkirch ist es bald soweit. Am **18. Mai 2014 ab 14 Uhr** öffnet das Kinderhaus Tannenkirch die Türen. Sie können sich an dem Tag, gestärkt von Kaffee und Kuchen, einen Eindruck von den neuen und alten Räumlichkeiten verschaffen.

## Auferstehungsfeier



*Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.* (Mk.16, 2)

Drei Frauen machten sich auf an Jesu Grab, begleitet vom Aufgang der Sonne. Wir laden Sie in diesem Jahr ein, sich ebenfalls früh auf den Weg zu machen, um das Licht der Auferstehung am erwachenden Morgen in Ihr Leben scheinen zu lassen. Anschließend laden wir Sie herzlich ein zum Osterfrühstück im Pfarrhaus.

Zur Auferstehungsfeier am Ostermorgen, 20. April 2014 treffen wir uns um 6 Uhr in der Kirche in Tannenkirch.

Den Gottesdienst hält Pfrin. S. Bacigalupo.

## Krabbelgruppe im Gemeindehaus Tannenkirch

Dienstags trifft sich die Krabbelgruppe von 9:30 Uhr bis um 11:00 Uhr im Gemeindehaus Tannenkirch. Die Kinder kommen von Feuerbach, Riedlingen und Tannenkirch im Alter von 0-3 Jahren. Zu unterschiedlichen Tagen wie Nikolaus oder Ostern veranstalten wir mit den Kindern ein Frühstück oder in diesem Jahr neu eine Osterhasensuche im Pfarrgarten.



## Kindergottesdienst in Tannenkirch

Am 26. Januar 2014 feierten die Kinder von Tannenkirch den Kindergottesdienst zur Jahreslosung

„Gott nahe zu sein ist mein Glück“.

Nachdem die Geschichte von Elia am Berg Horeb erzählt wurde, konnten die Kinder durch Spiele einzelne Gegebenheiten der Sandwüste, durch die Elia gegangen ist, nachvollziehen. Während des Gottesdienstes bekam jedes Kind als Geschenk einen Kalender in Scheckkartengröße, auf der die Jahreslosung steht.



## Gemeinsame Jubelkonfirmation für Riedlingen und Feuerbach



in Riedlingen am  
**Sonntag, 13. April 2014 um 10.15 Uhr**

## Frauenverein Riedlingen

### Wer macht mit beim Osterbrunnen schmücken?

Der Frauenverein lädt dazu ein. Wir freuen uns, wenn auch junge Frauen einmal dabei wären, weil gerade auch die Kinder Freude haben an diesem österlichen Brauch. Bitte Termin vormerken und sich bei der Vorsitzenden melden:

**Montag, 14. April 2014, 14 Uhr beim Brunnen bei der Feuerwehr**, der geschmückt werden soll. Anschließend würden wir gerne bei einem freundlichen Kaffee- und Kuchenspende einkehren.

Der Frauenverein Riedlingen bittet wieder um Mit Hilfe beim **Oster-Kirchenputz**. Wer mitmachen möchte, soll sich bitte mit der nötigen Ausrüstung einfinden am **Freitag, 21. März 2014, 14 Uhr** bei der Kirche. Anschließend als Dankeschön kleiner Umtrunk in der „Sonne“.



### Verabschiedung unserer Kirchendienerin Doris Hanten

Am 1.1.2014, im Neujahrgottesdienst wurde in Riedlingen unsere langjährige Kirchendienerin, Doris Hanten, verabschiedet.

Ca. 8 Jahre hat sie das Amt mit äußerster Gewissenhaftigkeit und vor allem viel Liebe versehen. Der Abschied fiel ihr nun doch schwer. Pfarrerin Greder und Christine Hartmann als Vertreterin der Kirchengemeinde sprachen ihren Dank aus und überreichten ihr ein Geschenk und Blumen.

Nachdem es eine Weile so aussah, als wenn wir nun keine/n Kirchendiener/in mehr haben, hat sich Kurt Kammüller bereit erklärt das Amt zu übernehmen. Für diese Bereitschaft möchten wir uns sehr bedanken. Dies ist eine große Entlastung und wir werden ihn, wo es geht, unterstützen.



### Übergabe der Kindergottesdienstleitung und ein weihnachtlicher Stall in Feuerbach

Nach zehn Jahren segensreichem Wirken hat Renate Hurst die Leitung des Kindergottesdienstes in jüngere Hände gelegt. Anfang des vergangenen Jahres konnte sie mit Tanja Michael eine neue Kraft für den Kindergottesdienst gewinnen. Bis zum Sommer haben die beiden diesen gemeinsam gestaltet und seitdem zeichnet Tanja Michael alleine verantwortlich. Bald nach den Ferien haben sich die Kinder und Tanja Michael mit dem Thema Weihnachten beschäftigt und fest gewerkelt. So hat es sich dann ergeben, dass zum Advent in Feuerbach ein besonderer Blickfang entstanden ist:



Wegweisend führten Sterne durch das Dorf zu einem Stall. Drei Könige in bunten Gewändern mit Geschenken fanden sich im Hof ein und zwei Hirten mit einem Schaf waren ebenfalls kurz vor dem Ziel. Über einem Stall leuchtete ein großer Stern. Ein Engel schwebte über dem Geschehen. Nicht weit davon drang aus einer kleinen Tür Licht, das neugierig machte. Drinnen lagen Esel, Ochse und Schafe in duftendem Heu, das Jesuskind in der Krippe und Maria und Josef knieten daneben. Alle schienen glücklich und zufrieden.

Tanja Michael und ihr Mann Kurt hatten große Laubholzfiguren ausgesägt. Die größeren Kindergottesdienstkinder haben sie dann sehr hübsch bemalt und die jüngeren waren für die Sterne zuständig. Mit großer Begeisterung und Freude haben die Kinder und die ganze Familie um Tanja Lang im elterlichen ehemaligen Stall die weihnachtliche Szene aufgebaut.

### Entlassung und Einführung der Kirchenältesten in Feuerbach

Am ersten Weihnachtsfeiertag sind Harald Wißner, Renate Hurst und Renate Kilchling von Ihrem Amt als Kirchengemeinderat entbunden worden. Neu ins Amt als Kirchenälteste wurden eingeführt und verpflichtet Edeltraud Brehm, Brunhilde Brombacher, Tanja Michael und Monika Strohmeier, die bereits eine Amtsperiode hinter sich hat. Wir wünschen ihnen Kraft und Gottes Segen für ihre Arbeit.



Von links: Edeltraud Brehm, Brunhilde Brombacher, Tanja Michael und Monika Strohmeier

### Hausgebet im Dezember



Das Ökumenische Hausgebet im Advent feierten die Feuerbacher gemeinsam mit den Tannenkirchern und Riedlingern im Gemeindesaal in Feuerbach. Durch die Liturgie mit dem Thema: „Meine Hoffnung und meine Freude“ führte Pfarrer i.R. Gerold Peper.

Inzwischen ist es eine schöne Tradition geworden, dass die drei Gemeinden in der Adventszeit diesen Anlass gemeinsam feiern und nach dem offiziellen Teil bei Kaffee, Tee und Gebäck verweilen. Außerdem nahm Harald Wißner die Anwesenden auf eine Bilderreise nach Südtalien mit.



## Christentum und Politik

In diesem Jahr greifen wir das Thema „Christentum und Politik“ auf. In sieben Gottesdiensten und zwei Abendveranstaltungen denken wir darüber nach, wie Glaube und politisches Handeln aufeinander bezogen werden können.

Damit greifen wir die Anregung der Lutherdekade auf, die das Jahr 2014 zum Themenjahr „Reformation und Politik“ erklärt hat.

Die Verhältnisbestimmung von Religion und Politik ist aktuell eine kontrovers diskutierte Frage. Immer lauter werden die Stimmen, die auch für Deutschland eine strikte, d.h. 'laizistische' Trennung von Staat und Kirche fordern. Das hätte weitreichende Folgen für uns als Kirche, aber auch für die Gesellschaft.

Wir hoffen, dass die Themenreihe „Christentum und Politik“ uns hier wichtige Denkanstöße vermittelt und uns hilft, den eigenen Standpunkt zu profilieren.

Informationen über die ganze Reihe finden sich auf der Homepage unserer Gemeinde ([www.ekikandern.de](http://www.ekikandern.de)) und in einem Flyer, der an verschiedenen Orten in Kandern ausliegt. Der Flyer kann auch beim evangelischen Pfarramt Kandern (Tel. 07626-970274) angefordert werden.

Zu den Gottesdiensten und Themenabenden laden wir herzlich ein und freuen uns, wenn wir in einen regen Austausch treten, wie christlich Politik und wie politisch unser Glaube sein darf bzw. muss.



Ostersonntag, 20. April, 18 Uhr,  
Evang. Stadtkirche

### **Aufstand für das Leben**

mit Pfarrer Ulrich Epperlein, von 1984-1998 Pfarrer in El Salvador und Nicaragua



Sonntag, 18. Mai, 18 Uhr,

Evang. Stadtkirche

### **Ungerechter Mammon?**

Die Bedeutung des Geldes zur Zeit Jesu und heute.



Schuldekan Dr. Ralph Hochschild und Anette Bohland von der GLS-Bank in Freiburg

Pfingstsonntag, 8. Juni, 10 Uhr,

Evang. Stadtkirche

### **Heiliger Geist - Christusbekenntnis - Politik**

Die Aktualität der Theologischen Erklärung von Barmen 1934

Altlandesbischof Prof. Dr. Klaus Engelhardt, Karlsruhe

Auf dem Weg zum mündigen Christen:

## **Konfirmation am 11. Mai**

11 Jugendliche besuchen dieses Jahr den Konfirmandenunterricht unserer Gemeinde. Am 11. Mai werden sie in einem feierlichen Konfirmationsgottesdienst eingesegnet. Zuvor werden sie am 16. März um 18 Uhr den Abendgottesdienst gestalten und damit zeigen, dass sie sich in Glaubensdingen auskennen. Das ersetzt die frühere „Konfirmandenprüfung“. Wenn Sie dann noch den sogenannten „Konfi-TÜV“, das Abschlussgespräch mit den Ältesten, erfolgreich absolviert haben, sind zur Konfirmation zugelassen:

Ben Brock  
Peter Kramer-Eichin  
Gina Mancuso  
Sandrea Popa  
Joey Wehrlin  
Luis Wohlschlegel

Nicola Härlin  
Laura Lehmann  
Kevin Okperan  
Joe Quade  
Kristina Winetsdorfer



Auf der Konfirmandenfreizeit in Bürchau vom 31.1. bis 2.2. haben sich die KonfirmandInnen mit dem Thema Abendmahl beschäftigt. Die Freizeit wurde vorbereitet und betreut von 9 TeamerInnen unter Leitung von Diakonin Eva Glück.



## **Konfirmanden-Anmeldung**

zur Konfirmation 2015  
am **21. Mai 2014 um 18.00 Uhr**  
im Luthersaal Kandern







## Hohe Anerkennung der Landeskirche

Dekanin Bärbel Schäfer hat am 19. Januar im Rahmen des Neujahresmpfangs vier Mitarbeitenden unserer Gemeinde das goldene Kreuz für langjährige ehrenamtliche Dienste verliehen. So ausgezeichnet wurden: Marion Argast für zwölf Jahre Mitarbeit im Ältestenkreis und ihre Verdienste um die Jugendarbeit, Annemarie Walter für die tägliche Öffnung der Stadtkirche in den zurückliegenden Jahren, Jürgen Schossig für seine Verdienste um das Bistro und zwei Amtszeiten als Kirchengemeinderat und Richard Lais, der seit 1979 die sogenannte „Reinau-Stiftung“ ehrenamtlich verwaltet.

Die Kirchengemeinde freut sich mit den Geehrten über diese Auszeichnung und ist dankbar für alles Gute, das durch das Engagement dieser Mitarbeitenden erst ermöglicht wurde.



**Kaffi stündli**  
im Luthersaal  
Donnerstag, 15-17 Uhr

Vier Mal im Jahr lädt unsere Gemeinde ein zum **"Kaffistündli im Luthersaal"**.

Jeweils am Donnerstagnachmittag von 15-17 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen, nette Geselligkeit und anregende Gespräche im Luthersaal. Ein ehrenamtliches Team unter Leitung von Ulrike Härlin und Vreni Wohlschlegel stellt ein unterhaltsames Programm für Sie zusammen und sorgt für das leibliche Wohl. Das nächste 'Kaffistündli' ist am Donnerstag, 24. April, um 15 Uhr im Luthersaal. Wenn Sie abgeholt werden möchten, melden Sie sich bitte bis zum Dienstag, 22.04. im Pfarrbüro. (Tel. 970 274)

## Klingende Kirche:

### Kanderner Kirchenkonzerte

Sie erfreuen sich wachsender Beliebtheit: unsere Kanderner Kirchenkonzerte. Das liegt vor allem daran, dass sich auch in diesem Jahr namhafte Solisten und Ensembles mit interessanten Programmen angekündigt haben. So ist der musikalische Genuss immer auf einem sehr hohen Niveau angesiedelt. Aber auch der Rahmen stimmt. Die Stadtkirche hat eine wunderbare Akustik und ist auch im Winter angenehm temperiert. Wer mag, kann im Anschluss an das Konzert das Erlebte bei einem Getränk und mit Knabbereien unter der Orgelempore nachklingen lassen. Und last not least: Alle Konzerte finden bei freiem Eintritt mit der Bitte um eine Spende statt. So kann jede(r) geben, was ihm/ihr zu geben möglich ist.



Zu folgenden Konzerten dürfen wir im Frühjahr einladen:

Samstag, 22.3., 19 Uhr

### Duo Invenzione

Werke von u.a. Bach, Mozart, Enesco und S. Weber

Tabea Resin, Flöte  
Simon Weber, Klavier



Sonntag 27.4., 17 Uhr

### Musik für die Seele

Deutscher Soul von Stefan Gwilidis, Songs von u.a. Rumer, Paolo Conte, Edith Piaf und Jacques Brel

Steffi Lais, vocal  
Mario Enderle, piano  
Giacchino Ragusa (Percussion)



Sonntag, 25.5., 17 Uhr

### Haydn und Mozart

Joseph Haydn:  
Ouverture zur Oper „Armida“  
Sinfonie Nr. 39 g-Moll

Wolfgang Amadeus Mozart:  
Fagottkonzert B-Dur kv 191  
Sinfonie Nr. 25 g-Moll KV 18

Oberrheinisches Sinfonieorchester Lörrach  
Urs Dengler, Fagott  
Ltg. Stephan Malluschke



# Gottesdienste in unserem Distrikt

Datum	Sonntag	Wollbach	Holzen	Tannenkirch	Riedlingen	Feuerbach
02.03.	Estomihi	10.30 Prädin. E. Röser	9.30 Prädin. E. Röser		10.15 Pfrin. S. Bacigalupo	9.00 Pfrin. S. Bacigalupo
07.03.	Weltgebetstag	19.30 gemeinsamer GD in d. „Wartburg“ Wollbach Weltgebetstag-Team m. Konfirmanden		19.00 gemeinsamer GD zum Weltgebetstag der Frauen in d. Kirche Tannenkirch		
09.03.	Invocavit	9.30 gemeinsamer GD in Wollbach Pfr. i.R. Kollhoff		9.00 Pfrin. S. Bacigalupo		10.15 Pfrin. S. Bacigalupo
12.03.	Mittwoch	19.30 - 1. Passionssandacht / Präd. Ch. Röser				
14.03.	Freitag					
16.03.	Reminiscere	10.00 gemeinsamer GD in Holzen mit Konfirmanden-Gespräch Pfr. M. Weber			9.00	
19.03.	Mittwoch	19.30 - 2. Passionssandacht / Präd. Ch. Röser				
23.03.	Okuli	10.30 Pfr. i. R. Kollhoff	9.30 Pfr. i. R. Kollhoff	10.15 Pfr. i.R. Peper		9.00 Pfr. i.R. Peper
26.03.	Mittwoch	19.30 - 3. Passionssandacht / Präd. Ch. Röser				
30.03.	Lätare	9.30 mit d. Dilettanten Pfrin. D. Greder	10.30 Jubelkonfirmation Pfrin. D. Greder		9.00 Pfrin. S. Bacigalupo	10.15 mit Gesangverein in Gedenken an Wulf Weber Pfrin. S. Bacigalupo
02.04.	Mittwoch	19.30 - 4. Passionssandacht / Präd. Ch. Röser				
04.04.	Freitag					
05.04.	Samstag	11.00 Trau-GD in Wollbach: T. Sütterlin u. S. Graf				
06.04.	Judika	9.30 gemeinsamer GD in Wollbach Präd. M. Häfner		18.00 gemeinsamer GD mit Konfirmanden-Gespräch Pfrin. D. Greder		
09.04.	Mittwoch	19.30 - 5. Passionssandacht / Präd. Ch. Röser				
11.04.	Freitag					
13.04.	Palmarum	10.30 Jubelkonfirmation mit Kirchenchor Pfrin. D. Greder	9.30 Pfrin. D. Greder		10.15 Jubelkonfirmation Pfrin. S. Bacigalupo	
17.04.	Gründonnerstag	18.30 Pfr. i.R. Peper	19.30 Pfr. i.R. Peper	20.00 Pfrin. S. Bacigalupo		18.30 Pfrin. S. Ningel
18.04.	Karfreitag	10.30 m. d. Kirchenchor Wollbach Pfrin. D. Greder	9.15 Pfrin. D. Greder	9.00 Pfrin. S. Ningel	9.00 Pfrin. S. Bacigalupo	10.15 Pfrin. S. Bacigalupo
20.04.	Ostersonntag	5.30 Osternacht-GD m. d. Kirchenchor Wollbach Prädin. E. Röser anschließend Frühstück in der „Wartburg“	10.30 Pfr. i.R. Huettner	6.00 Osternacht-GD m. Frühstück Pfrin. S. Bacigalupo	10.15 Pfrin. S. Bacigalupo	9.00 Pfrin. S. Bacigalupo
21.04.	Ostermontag	10.30 Pfrin. D. Greder				
27.04.	Quasimodogeniti	9.30	10.30	9.00		10.15
02.05.	Freitag					
04.05.	Misericordias domini	9.30 gemeinsamer GD in Holzen Prädin. U. Mack-Vogel			10.15 Pfrin. S. Bacigalupo	9.00 Pfrin. S. Bacigalupo
09.05.	Freitag					
10.05.	Samstag					
11.05.	Jubilate	10.30 Prädin. Dreher	9.30 Prädin. Dreher	10.00 gemeinsamer GD zur <b>Konfirmation</b> in Tannenkirch Pfrin. D. Greder		
18.05.	Kantate	10.00 gemeinsamer GD zur <b>Konfirmation</b> in Wollbach / m. Kirchenchor und Kirchenband Pfr. M. Weber				10.15 GD zur <b>Konfirmation</b> Pfrin. D. Greder
25.05.	Rogate	9.30 Pfrin. D. Greder	10.30 Pfrin. D. Greder		10.00 Fest-GD im Mühleschopf Pfrin. S. Bacigalupo	
29.05.	Christi Himmelfahrt	10.30 gemeinsamer GD in Holzen mit d. Kirchenchor Wollbach Pfrin. D. Greder		10.15 gemeinsamer Zelt-GD auf der Feuerbacher Höhe mit d. Gesangverein Riedlingen Pfrin. S. Bacigalupo		

# Gottesdienste in unserem Distrikt

Datum	Kandern	Evangelische Kirchengemeinde am Blauen	Wittlingen	Schallbach
02.03.	10.00 Pfr. M. Weber	10.00 Malsburg Pfr. i.R. Kolbe	10.00 Präd. F. Gnädinger	
07.03.	19.00 Weltgebetstag der Frauen		19.30 Weltgebetstag der Frauen im Michaelssaal in Wittlingen	
09.03.	10.00 <b>A</b> Präd. Dr. Volz	10.00 - Marzell <b>A</b> Präd. F. Gnädinger		10.00 Pfr. Krauel
12.03.				
14.03.		18.30 - Taizé-GD in Vogelbach		
16.03.	18.00 Abend-GD der von den Konfirmanden gestaltet wird Pfr. M. Weber	10.00 - Sitzenkirch Pfrin. D. Greder	10.00 Pfr. i.R. Kollhoff	
19.03.				
23.03.	10.00 <b>T</b> Pfr. M. Weber	10.00 - Vogelbach Pfr. i.R. Kolbe		10.00 Pfrin. C. Gühne
26.03.				
30.03.	10.00 GD mit anschließend Kirchenkaffee Pfr. M. Weber	10.00 - Malsburg Präd. F. Gnädinger	11.00 <b>A</b> Pfrin. C. Gühne	
02.04.				
04.04.				20.00 Liturg. Abendmahls-GD Pfr. Dr. W. Neuer
05.04.				18.30 kath. GD
06.04.	10.00 Jubelkonfirmation <b>A</b> Pfr. M. Weber	10.00 - Sitzenkirch mit Konfirmanden-Gespräch Pfrin. D. Greder		10.00 Präd. F. Gnädinger
09.04.				
11.04.		18.30 - Taizé-GD in Vogelbach		
13.04.	10.00 Pfr. i.R. Peper	10.00 - Marzell Präd. F. Gnädinger	10.00 Präd. H. Zeh	
17.04.	19.30 <b>A</b> Pfr. M. Weber	18.30 - Gemeindesaal Malsburg GD mit Tischabendmahl Pfrin. D. Greder		20.00 Tischabendmahl Pfrin. C. Gühne + Team
18.04.	10.00 <b>A</b> Pfr. M. Weber	9.15 - Sitzenkirch <b>A</b> Präd. M. Häfner 10.30 - Vogelbach <b>A</b> Präd. M. Häfner	10.00 <b>A</b> Pfrin. C. Gühne	
20.04.	5.30 Osterspaziergang 18.00 Abend-GD „Glaube und Politik“ Pfr. M. Weber / U. Epperlein	6.00 - Kaltenbach <b>A</b> Früh-GD (Auferstehungsfeier) Pfrin. D. Greder anschließend Osterfrühstück in Marzell 11.00 - Marzell Pfr. i.R. Kolbe	10.00 Pfrin. C. Gühne	6.00 Osternacht-GD Prädin. A. Böttcher
21.04.	10.00 Ökum. GD mit dem Ökumenischen Kirchenchor in der kath. Kirche Kandern Pfr. Hummel / Pfr. M. Weber	10.00 - Malsburg Präd. F. Gnädinger		
27.04.	10.00 Pfr. i.R. Kollhoff	10.00 - Sitzenkirch GD mit Jubelkonfirmation <b>A</b> Pfrin. D. Greder		10.00 Präd. Dr. Volz
02.05.				20.00 Liturg. Abendmahls-GD Pfr. Dr. W. Neuer
04.05.	10.00 Präd. Dr. Volz	10.00 - Vogelbach GD zur <b>Konfirmation</b> <b>A</b> Pfrin. D. Greder		10.00 Konfi-Gespräch Pfrin. C. Gühne
09.05.		18.30 - Taizé-GD in Vogelbach		
10.05.			18.00 Konfi-Abendmahl Pfrin. C. Gühne <b>A</b>	
11.05.	10.00 GD zur <b>Konfirmation</b> <b>A</b> mit Jugendchor Pfr. M. Weber	10.00 - Marzell Präd. F. Gnädinger	11.00 <b>Konfirmation</b> Pfrin. C. Gühne	9.30 <b>Konfirmation</b> Pfrin. C. Gühne
18.05.	18.00 Abendgottesdienst „Glaube und Politik“ Pfr. M. Weber / Dr. R. Hochschild/A. Bohland	10.00 - Kaltenbach		10.00 Pfrin. C. Gühne und Älteste
25.05.	10.00 Pfr. M. Weber	10.00 - Sitzenkirch Prädin. U. Mack-Vogel		
29.05.	10.15 Zelt-GD auf der Feuerbacher Höhe mit d. Gesangverein Riedlingen Pfrin. S. Bacigalupo		GD im Grünen	

# Evangelische Kirchengemeinde am Blauen



Liebe Gemeindeglieder,

die Jahreslosung für das Jahr 2014 ist aus Psalm 73: „Gott nahe zu sein ist mein Glück“ (V28). Wer in seiner Lutherbibel nachschaut, wird das Wort so nicht finden. Die Losung wurde nach der Formulierung der sogenannten Einheitsübersetzung gewählt.

Bei Luther heißt es: „Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte“.

Ich denke, hinter dieser Wahl steckt Überlegung. „Glück“ ist griffig, das spricht an, springt ins Auge. Glück haben, glücklich sein, das wollen wir doch alle. In der amerikanischen Verfassung ist sogar so etwas wie das Recht auf Glück verankert.

Aber was verstehen wir unter Glück? Materiellen Wohlstand, aber auch Gesundheit, Familie, Freunde, befriedigende Arbeit?

Geld allein macht nicht glücklich, sagen wir.

Nähe zu Gott kommt in unserem Glückskatalog wohl eher nicht vor. Darum klingt das Psalmwort in unseren Augen überraschend. Das ist gut, denn es regt zum Nachdenken an.

In der Bibel gibt es Glück nur im Zusammenhang mit dem Segen Gottes. Und der Segen Gottes drückt sich immer im Schalom aus, d.h. in einem Leben in Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. In diesem Sinn dürfen wir also durchaus „irdisch“ vom Glück reden.

Glück im Verständnis des Psalmbeters bedeutet:

Ich darf Gottes Gegenwart in meinem Leben erfahren.

Ich werde geliebt und kann wiederlieben.

Ich kann mein Glück mit anderen teilen und mich über deren Glück freuen.

Menschen, die Gott nahe sind, wissen, dass ihr Lebensglück nicht von zufälligen Glücksmomenten und Wohlfühlzeiten abhängig ist.

Das Glück der Gottesnähe können wir auch in schweren Zeiten spüren.

Ich wünsche Ihnen ein glückliches Jahr 2014.  
Ihre Pfarrerin Dorothee Greder

Liebe Gemeindeglieder der Evangelischen Gemeinde am Blauen!

Am 3. Advent (15. Dezember) 2013 wurden die neu gewählten Ältesten unserer Kirchengemeinde in Marzell vorgestellt und die bisherigen Ältesten aus ihrem Amt entlassen.



Die neu gewählten Kirchengemeinderäte sind:

Heiko Eichin, Helene Kolbe,  
Gaby Renk Dieter Waldmann.

Für die Ev. Gemeinde am Blauen sollten eigentlich 9 Kirchengemeinderäte oder -rätinnen gewählt werden, 3 aus jedem Gemeindeteil. Leider konnten nur 4 Kandidaten gefunden werden. Es ist sehr bedauerlich, dass nicht mehr Frauen und Männer bereit waren, Verantwortung für die Gemeinde zu übernehmen. Mit 4 Kandidaten ist aber die erforderliche Mindestzahl erreicht. Der neugewählte Kirchengemeinderat hat nun die Aufgabe, sobald wie möglich 2-3 Kirchengemeinderäte hinzu zu wählen.

Wir freuen uns über jede Frau oder jeden Mann, die sich für eine Mitarbeit im Ältestenkreis entscheiden werden.

## Taizé Gottesdienst

Liebe Gemeinde

Seit einiger Zeit besuche ich die Taizé-Gottesdienste, welche jeden 2. Freitagabend im Monat in Vogelbach stattfinden. Eine Gruppe engagierter Frauen aus unserer Gemeinde gestaltet sie. Obwohl dieser Gottesdienst kürzer ist als der normale Sonntagsgottesdienst, ist er für mich persönlich der wichtigste Gottesdienst, denn dort tanke ich wirklich auf. Durch das mehrstimmige Singen der einfachen Lieder, die sich auch in jedem Gottesdienst wiederholen, kann man sich ganz dem Gesang hingeben und findet in die Gegenwart Gottes, in der man dann in der Stille verweilen kann. Jawohl, Stille !!! Einige Minuten, in denen keiner spricht oder anleitet, in denen man einfach zu sich selbst und Gott findet. Überhaupt sind die Textbeiträge kurz und besinnlicher Natur, darüber hinaus



lesen wir gemeinsam einen Psalm und sprechen gemeinsam Fürbittgebete.

Jedes Mal, wenn ich dort war, gehe ich gestärkt, neu auf Gott ausgerichtet, voller stiller Freude und Zuversicht zurück in meinen Alltag. Denn dort begegnet mir wahrhaftig Gott, das spüre ich und ich brauche dann nicht mehr zu glauben, sondern ich habe dann Gewissheit, Gott ist da!!!, bei mir, und ist mir voller Interesse liebevoll und fürsorglich zugewandt. Und diese Erfahrung wünsche ich euch allen.

Liebes Taizé-Team, bitte macht weiter mit dieser Form des Gottesdienstes und werdet bloß nicht perfekt, sondern lasst es weiter so zwanglos zugehen. Denn Gott braucht keine perfekten Menschen in perfekten Gottesdiensten, sondern offene Menschen ruhig auch mit Fehlern, die sich einfach in dem ehrlichen Bemühen treffen Ihm, unserem Herrn, nahe zu sein. Danke für Eure Arbeit, durch die ich so beschenkt werde.

Liebe Grüße Petra Freund

### Paten für Pfeifen der Orgel in Marzell gesucht



Die Orgel der Martinskirche in Marzell schwiag seit vielen Jahren. Nun geht sie ihrer Vollendung entgegen. Sie soll im Sommer dieses Jahres aufgebaut werden, und zwar - wie nach vielem Diskutieren beschlossen worden ist - an der linken Seite der Chorwand. Dazu müssen der Windkanal versetzt, die Heizung an der Chorwand abgebaut und die Wände saniert werden.

Wir hoffen auf weitere Paten für unsere Orgelpfeifen. Bei Spenden über 100 EURO erhalten Sie eine Urkunde. Der Orgelbauer wird Ihren Namen auf der entsprechenden Pfeife eingravieren. Auch bei kleineren Beträgen wird eine Spendenquittung ausgestellt. Hoffentlich fühlen Sie sich angesprochen.

Wir freuen uns über jede Spende auf das Konto der Evangelischen Kirchengemeinde am Blauen,

Konto Nr 1005552, BLZ 68350048,  
Sparkasse Lörrach Rheinfelden,  
Stichwort: Orgel Marzell.

### Kirchendienerin Sitzenkirch:

Wir suchen immer noch einen Kirchendiener oder eine Kirchendienerin für die Betreuung der Gottesdienste.

Als mögliche Entlastung prüfen wir, die Reinigung der Kirche durch eine Dienstleistungsfirma durchführen zu lassen.

### Mitarbeiterfest am 1. Februar 2014

Die Mitarbeiter wurden mit einem anregenden Getränk empfangen. Nachdem alle einen Platz gefunden hatten, sangen



wir zur Eröffnung des Buffets ein gemeinsames Lied. Auch in diesem Jahr gab es eine reiche Auswahl an Salaten und einen leckeren Nachtisch. Der harmonische Abend wurde mit Vorträgen, einer Bilderschau über das vergangene Jahr und einem Ratespiel aufgelockert.



Schade war an diesem Fest, dass deutlich weniger Mitarbeiter als in vergangenen Jahren die Gelegenheit nutzten, ihre Kontakte zu anderen Gemeindegliedern zu vertiefen.





## Was ein Fanschal mit dem christlichen Glaubensbekenntnis zu tun hat

Ein Fanschal zeigt öffentlich, wozu jemand steht. Wer einen solchen Schal oder eine Fahne trägt - oder Mützen oder Jacken mit Mannschaftsaufdruck, der bezieht öffentlich Position: "Das ist mein Verein." "Das ist meine Meinung." "Das ist meine Mannschaft, der ich treu bin - in Sieg und Niederlage." "Daran habe ich mich gebunden." Konfirmation - auf deutsch "Befestigung" geht in eine ganz ähnliche Richtung: Das heißt: Ich bekenne mich öffentlich zu meiner Taufe. Ich stehe dazu, dass ich an Jesus Christus glauben und ihn immer wieder aufs Neue suchen will. Ich antworte mit meinem Ja auf das große Ja Gottes an mich. Konfirmation stellt die Frage an alle, die konfirmiert werden oder vor langer und kürzerer Zeit konfirmiert worden sind: Trage ich diesen "Fanschal Christi" auch wirklich? Stehe ich dazu, dass er zu mir steht? Will ich mich neu dazu stellen?

Beim Konfi-Tag zum Glaubensbekenntnis haben wir uns mit Fanschals und anderen Symbolen klargemacht, was "bekennen" eigentlich ist. Dann haben wir uns dem Text des Glaubensbekenntnis zugewendet: Wir haben danach gesucht, wo wir zustimmen können, wo wir etwas nicht verstehen, wo wir Fragen haben und wo wir widersprechen möchten. Zusammen haben wir den Text dann in unsere eigene Sprache übersetzt.

Dass "Bekennen" auch Konsequenzen hat, das zeigen uns die Lebensgeschichten vieler Menschen, die sich vor uns zu Jesus Christus bekannt haben. Es ist ein Bekenntnis, das etwas kosten kann. Das manchmal einsam macht - wenn andere nicht ernst nehmen, was mir wichtig ist. Das aber auch in eine große und weltweite Gemeinschaft der Bekennenden hinein-führt, die diesen Glauben miteinander teilen und feiern und dadurch freier werden von den Versklavungen dieser Welt. Es geht nicht nur um Worte, die dahingesagt werden, sondern darum, wofür und wozu ich mit meinem Leben und meiner Person stehe.

Glaubensbekenntnisse gibt es viele: alte und neue, lange und kurze. Hier ein ganz kurzes, das mir persönlich immer wieder gut tut. Überlegen Sie doch mal: Können und wollen Sie dazu stehen?

*Wer Jesus für mich ist?*

*Einer, der für mich ist.*

*Was ich von Jesus halte?*

*Dass er mich hält.*

*(L. Zenetti)*

Christine Gühne



## Ostern 2014



**17.04.2014 - Gründonnerstag**

**20.00 Uhr** Tischabendmahl im Pfarrsaal in Schallbach

**18.04.2014 - Karfreitag**

**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl in Wittlingen

**20.4.2014 - Ostersonntag**

**6.00 Uhr** Osternacht mit anschließendem gemeinsamem Frühstück im Pfarrsaal in Schallbach

**10.00 Uhr** Festgottesdienst in Wittlingen

## Glaubenskurse

In dem Bild „Die Heimkehr des verlorenen Sohnes“ hat Rembrandt sein Leben mit dem Gleichnis aus Lukas 15 verflochten. In vier Schritten versuchten 21 Teilnehmende an vier Mittwochabenden im Januar/



Februar im Schallbacher Pfarrgemeindesaal, ihm auf diesem Weg zu folgen und Gott und sich selbst noch einmal überraschend anders zu begegnen.

Unterstützt von Bodenbildern und gottesdienstlichen Elementen entdeckten die Zuhörenden durch Bildbetrachtungen und Deutungsangebote biblische Grundlinien des Glaubens aus einer ganz neuen Perspektive.

Der Einkehrkurs vermittelte Glaubensinhalte und zugleich Lebenshilfe, half Gottes Spuren im eigenen Leben zu entdecken, machte Mut, eigene Wunden und Schmerzen in der Gegenwart Gottes anzusehen und öffnete den Horizont, Vertrautes mit neuen Augen zu sehen.

Die vier Einheiten:

1. Der jüngere Sohn
2. Der ältere Sohn
3. Der Vater
4. Leben im Angesicht des Vaters

haben wir mit einem festlichen Abendessen abgeschlossen. Freudig überrascht durch die große Resonanz werden wir gerne in naher Zukunft weitere Glaubenskurse anbieten.

Barbara Hanemann, KGR Schallbach



## Taizégebet in der Schallbacher Kirche

Am Sonntag, 26. Januar fand in der Schallbacher Kirche zum ersten Mal ein Abendgottesdienst in der in der Form nach Taizé statt. Diese Form des Gebets aus der Kommunität der Brüder in Taizé / Burgund will dem einzelnen dabei helfen, zur Ruhe zu kommen, Gott zu begegnen und daraufhin gestärkt weiterzugehen. Einfache Lieder, die mehrmals wiederholt werden und in die man sich irgendwann ganz "hineinfallen lassen" kann, und Zeiten der Stille sind dabei wichtige Bausteine. Taizé ist ein Ort und eine Form, der und die viel zur Versöhnung der getrennten Konfessionen beigetragen hat, weil dieses Gebet Christen aus allen Kirchen eint. Vor allem Jugendliche machen sich Jahr für Jahr nach Taizé auf und finden dort offensichtlich Raum für ihre Fragen - und eine Echtheit des Glaubens, die sie berührt und verändert.

Der Schallbacher Gottesdienst wurde vorbereitet von Dörthe Fleig, Gitta Wilke-Kaltenbach und Jan Gühne - denen ich im Namen der Gemeinden ganz herzlich danke!. Erfreulich viele Teilnehmer - auch über die Gemeindegrenzen hinaus - waren dabei. Es gibt Überlegungen, diese Gebetsform in unseren Gemeinden in Zukunft häufiger anzubieten - denn Gebet nach Taizé erschließt sich nicht beim ersten Mal, sondern braucht eine Zeit des Hineinfühlens, bis man darin zuhause ist und sich selbst und seine Suche nach Gott darin unterbringen kann.

## Jesus wurde diesmal außerhalb der Kirche geboren

Das Krippenspiel 2013 füllte den ganzen Gemeindesaal hinter dem Schallbacher Rathaus - und das Singen der Kinder hat die Zuschauer zum Schluss förmlich mitgerissen. Fröhlich und begeistert sangen die Jungscharkinder davon, dass Weihnachten viel mehr ist als nur ein Fest: "Weil uns Gott im ganzen Jahr niemals alleine lässt!" Das gilt zu allen Zeiten und an allen Orten - auch außerhalb der Kirche und auch dann, wenn gerade kein Weihnachten ist.

Die Bühne ermöglichte vielfältige Spielszenen und gutes Sehen fürs Publikum. Insofern hat es sich als gute Idee erwiesen, mit dem Krippenspiel aus der Kirche auszuziehen und die Freude hinauszutragen. Ein großer Dank geht an die politische Gemeinde Schallbach, die den Raum gerne dafür hergegeben hat. Nebenbei üben wir dadurch ein, Gemeinde nicht auf kirchliche Binnenräume zu beschränken, sondern mit der Frohen Botschaft hinauszugehen - dahin, wo die Menschen sind. Weil Gott überall gefeiert werden kann und uns nirgends alleine lässt.

Ein großes Dankeschön an die Jungschar und an Stephi, Tammy, Lea und Patrick sowie an Simon, unseren Techniker! Ihr habt für uns dieses Weihnachten zu einem strahlenden Fest werden lassen, das in den Alltag hineinleuchtet.



## Ägypten -Wasserströme in der Wüste - Weltgebetstag 2014

Ägypten ist seit den Aufständen auf dem Tahirplatz nicht zur Ruhe gekommen. Nach den Wahlen 2012 kehrte kurzfristig Ruhe ein, aber bald begannen Aufstände gegen den gewählten Präsidenten Mursi. Es werden verschiedenste Vorwürfe gegen ihn laut. Allen voran seine Zugehörigkeit zu den Muslimbrüdern. Eine Gruppierung die lange Zeit in Ägypten nicht gern gesehen war. Das Militär erlangt in der Folgezeit wieder starken Einfluss. Bei den Unruhen sind längst nicht nur Männer Demonstranten. Es gibt inzwischen viele Frauen, die auf die Straße gehen, um mehr Rechte und mehr Chancen einzufordern. Kritik üben und Demonstrieren ist aber nach wie vor nicht ungefährlich in Ägypten. Informationsfreiheit und journalistische Freiheit wird immer wieder eingeschränkt.

Die Hauptinformationsquelle während der Unruhen war das Internet mit den sozialen Netzwerken und den Möglichkeiten Informationen zügig auszutauschen.

Vor diesem Hintergrund ist das Weltgebetstagsland 2014 Ägypten zu sehen. Die Frauen in der Vorbereitung bewegten jedoch nicht nur die politischen, sondern vor allem die tagtäglichen Probleme. Als Gottesdienstthema haben sie „Wasserströme in der Wüste“ gewählt. In dem Land, das zu 95% aus Wüste besteht, ist Wasser ein unermesslich wertvolles Gut. Ohne das Wasser im Nil wird Überleben in Ägypten unmöglich. Die Staaten am Oberlauf des Nils verwenden die Regulierung des Wasser immer deutlicher als Druckmittel. Ein Drittel der Erwerbstätigen in Ägypten arbeitet in der Landwirtschaft und ist so vom Wasser des Nils abhängig.

Probleme, die in den aktuellen Nachrichten über Ägypten meist zu kurz kommen. Es ist wichtig auch die Bevölkerung im Blick zu behalten und auch dafür ist ein Weltgebetstag eine gute Gelegenheit.

Wir laden alle Interessierten herzlich zum

**Weltgebetstagsgottesdienst am 7. März nach Wittlingen in den Michaelssaal ein - um 19.30 Uhr.**

Informationen und Bilder aus dem Land am Nil und die von den ägyptischen Frauen entworfene Liturgie begleiten uns. Mit einem Imbiss und Gesprächen lassen wir dann den Abend ausklingen.



## Unser Distrikt



### In vielen Sprachen von den Wundern Gottes reden

4. Trinationaler Kirchentag in Lörrach am 24. Mai 2014

„Gott parle-t-il-Dytsch?“, so lautet das Motto des Festes, das Christinnen und Christen im Dreiländereck Frankreich-Deutschland-Schweiz am 24. Mai 2014 in Lörrach feiern. Zum Anlass des 4. Trinationalen Kirchentags locken mitten im samstäglichen Markttreiben Vorträge, Diskussionen, Workshops, ein buntes Jugendprogramm mit Band-Contest, Kinderbetreuung, Gottesdienste uvm. Damit wollen die christlichen Kirchen der Regio Verständigung und Sich-Verstehen über Grenzen von Sprache, Nationalität, Konfession, Religion und sozialer Schicht hinweg erlebbar werden lassen.

Die **Distriktjugend Kandertal** wird zusammen mit Jugendlichen aus der Schweiz und Frankreich eine „Wunderbar“ gestalten und betreiben.

„Gott parle-t-elle-Dytsch?“ Und in welcher Sprache sprechen Sie von den Wundern Gottes?  
Weitere Informationen: [www.kirk2014.org](http://www.kirk2014.org) [www.facebook.com/KIRK-2014-Band-Contest](http://www.facebook.com/KIRK-2014-Band-Contest)



## Jugendarbeit im Distrikt



### Osterfreizeit für Kinder von 8 – 12 Jahren „Wir feiern das neue Leben“ Montag, 14. April – Donnerstag, 17. April 2014



- Ort:** Evangelisches Freizeithaus Gersbach bei Schopfheim
- Kosten:** Zwischen 66,00 € und 80,00 €  
(Mindestbetrag: 66,00 €, wer kann überweist freiwillig mehr – damit sich die Kosten decken und wir nicht generell hohe Beiträge fordern wollen.)
- Termin:** 14. April 14.00 Uhr – 17. April 13.00 Uhr
- Leistungen:** Drei Übernachtungen, Vollverpflegung weitestgehend mit Produkten aus der Region und soviel Bio und faire Produkte wie möglich, Bastelmaterial. Thematisch liegt unser Schwerpunkt bei der Auferstehung – wie Gott neues Leben schenkt. Die Kinder erwartet ein reichhaltiges Bastel- und Spieleangebot. Und wie immer hoch motivierte JugendmitarbeiterInnen, die sich schon sehr auf die Kinder freuen.
- Veranstalter:** Evangelische Gemeindejugend Distrikt Kandertal
- Leitung:** Eva-Maria Glück, Gemeindediakonin

### Sommerzeltfreizeit für Kinder von 8-12 Jahren Wasser und Feuer – Zwei spannende Elemente Freitag, 15. August – Donnerstag, 21. August 2014



- Ort:** Begegnungsbahnhof Hasel – Hier übernachten die Kinder in Zelten - Im Freizeithaus „Begegnungsbahnhof“ kochen wir. Hier befinden sich auch die sanitären Anlagen.
- Kosten:** Zwischen 127,00 € und 140,00 €  
(Mindestbetrag: 127,00 €, wer kann überweist freiwillig mehr – damit sich die Kosten decken und wir nicht generell hohe Beiträge fordern wollen.)
- Termin:** Freitag, 15. August 14.00 Uhr – Donnerstag, 21. August 14.00 Uhr
- Leistungen:** Sechs Übernachtungen im Zelt, Vollverpflegung weitestgehend mit Produkten aus der Region, und soviel Bio und faire Produkte wie möglich, Bastelmaterial. Geschichten, Spiele, Basteln, Ausflüge rund um das Thema „Wasser und Feuer“ – mit viel Freude und Elan vorbereitet von den hoch motivierten JugendmitarbeiterInnen der evangelischen Gemeindejugend, Kandertal.
- Veranstalter:** Evangelische Gemeindejugend Distrikt Kandertal
- Leitung:** Eva-Maria Glück, Gemeindediakonin



### Rückblick „Adventsbasteln“

Zum zweiten Mal haben wir in der Adventszeit ein Adventsbasteln angeboten. Die Jugendlichen bestanden darauf, dass nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene dazu eingeladen werden sollten. Mit viel Liebe haben wir den Luthersaal adventlich geschmückt, Bastelstationen aufgebaut, je einen „Geschichtenraum“ und „Essraum“ eingerichtet. Kartoffel- und Tomatensuppe wurden gekocht und jede Menge Waffelteig vorbereitet. Leider kamen nur 23 Menschen vorbei. Da waren wir ein wenig enttäuscht. Aber: Diejenigen, die da waren, wurden nicht müde, uns ein großes Lob und Dankeschön auszusprechen und uns zu bitten, das unbedingt im nächsten Jahr wieder anzubieten. Das wird wohl ein Thema für die nächste Jahresplanung sein.



### Rückblick JUMIKA Weihnachtsfeier

Zwanzig JUMIKAs folgten der Einladung zur ersten Weihnachtsfeier der Jugendgruppe. Wie immer gab es jede Menge zu essen (mit dem Hintergedanken von Eva, dass alle irgendwann alles auf den Freizeiten kochen können) und zu spielen (wieder mit dem Hintergedanken, dass diese Spiele dann auf Konfi- und Kinderfreizeiten angewendet werden können). Ganz ohne Hintergedanken feierten wir eine Weihnachtsandacht und gingen erfüllt und mit Vorfreude auf Weihnachten nach Hause.



### JUMIKA bedankt sich

#### bei der Firma Elektro-Schlegel in Kandern

Kurz vor Weihnachten erreichte uns eine Hiobsbotschaft: Nach einer Inspektion durch die Sicherheitsbeauftragte der Landeskirche sollte unser gerade erst bezogener Jugendraum im Luthersaal in Kandern geschlossen werden. Die Elektrik entspräche nicht den Sicherheitsanforderungen. Was tun? Geld zur Erneuerung war nicht vorhanden. Da wurde uns ein Engel in Gestalt von Thomas Schlegel geschickt, der zusammen mit Sohn Alexander die Elektrik des Raumes auf Vordermann gebracht hat.

TAUSEND DANK!

### Planungswochenende der evangelischen Gemeindejugend „JUMIKA“ Kandertal

Um die vielen Aktionen der Jugendarbeit für das Jahr 2014 vernünftig planen zu können und die Teambildung zu fördern, war die Gemeindejugend im November 2013 auf einem Planungswochenende im evangelischen Gemeindehaus in Tegernau. Hier wurde entschieden, was wir gemeinsam anbieten wollen und kräftemäßig auch stemmen können. Alle waren sich einig, dass es wieder zwei Kinderfreizeiten geben soll, denn diese sind das Herzstück unserer Jugendarbeit. An zwei Konfifreizeiten werden wir bei der Planung und Durchführung aktiv dabei sein und am trinationalen Kirchentag KIRK im Mai in Lörrach ebenfalls. Auch bei dem Junior-Schüler-Mentoren-Programm werden sich viele Jugendmitarbeiter beteiligen. Zudem haben wir neue Spiele erprobt und viele Bausteine zur Teambildung absolviert.



Vorschau

### Fahrt nach Taizé

Zusammen mit dem Bezirksjugendreferenten Jörg Mauch und Gemeindediakonin Eva-Maria Glück gibt es in den Pfingstferien 2014 wieder eine Fahrt nach Taizé.



## Gruppen und Kreise

Was	Wann	Uhrzeit	Verantwortlicher	Wo
Besuchsdienstkreis	28.04.	20.00	Gretel Dietz	„Wartburg“ Wollbach
Kirchengemeinderat-Sitzung	10.03. / 14.04. 12.05. / 02.06.	20.00	Heinz Schneider	„Wartburg“ Wollbach
Kinderkirche-Vorbereitungskreis	13.03.	20.00	Kinderkirche-Team	„Wartburg“ Wollbach
Kirchenchor	mittwochs	20.00-21.45	Sebastian Röser	„Wartburg“ Wollbach
Spiel- und Krabbelgruppe	donnerstags	09.30-11.00	Sandra Ruch	„Wartburg“ Wollbach
Frauenkreis Tannenkirch	10.03. / 24.03. 07.04. / 28.04. 12.05. / 24.05.	19.30	Annerose Höferlin und Heidy Leinfelder	Pfarrhaus Tannenkirch
Seniorenachmittage	26.03. / 30.04. 21.05.	15.00	Annerose Höferlin und Heidy Leinfelder	Pfarrhaus Tannenkirch
Frauenverein Riedlingen Fasching beim Riedlinger Frauentreff : Mitgliederversammlung :	Jd. 1. Do. 06.03. 28.03.	14.00 14.00	Doris Hanten	„Alte Schule“ Riedlingen „Sonne“ Riedlingen
Frauenkreis Feuerbach Frühlingskaffee :	06.04. montags	14.30	Brigitte Gruß	Alte Schule Feuerbach
Spiel- und Krabbelgruppe	dienstags	9.30-11.00	Nicole Scherr	Pfarrhaus Tannenkirch
„S' Kaffistündli“	24.04.	15.00-17.00	Ulrike Härlin und Vreni Wohlschlegel	Luthersaal Kandern
Besuchsdienst	28.03.	9.30	Pfr. Matthias Weber	Pfarrhaus Kandern
Konfirmanden-Anmeldung	21.05.	18.00	Pfr. Matthias Weber	Luthersaal Kandern
Ökumenischer Kirchenchor	montags	20.00	Ilsabe Geib	Luthersaal Kandern
Evang. Frauenverein Marzell – Osterfrühstück	20.04.	8.30-10.30	Erika Lindemer ☎ 7088	Gmeistube Marzell
Frauenfrühstück (jew. 3. Mittwoch im Monat)	19.03. / 16.04. 21.05.	9.30-11.00	Gaby Renk ☎ 1605	Gemeindesaal Malsburg
Frauenkreis	(Aktuelle Infos u. Termine im Amtsblatt)	19.00	Christel Königer ☎ 1477	Gemeindehaus Malsburg
Geburtstagskaffee	18.03. / 20.05.	15.00-16.00		Gemeindehaus Malsburg
Nachtreffen innovative Seniorenarbeit	17.03.	10.00-16.00		Gemeindesaal Malsburg
Miteinander - Füreinander	Termine nach Vereinbarung	9.00-10.00	Gaby Bergmeier ☎ 971271	Gemeindehaus Malsburg
Musikteam	freitags	9.30	Anette Schmitt ☎ 972359	Gemeindehaus Malsburg
Offener Abend für Jugendliche ab 13 Jahre	25.03. / 29.04. 27.05.	19.30	Ulrike Jackermeier	Gemeindesaal Schallbach
Frauengesprächskreis Wittlingen	14-tägig Die.	15.00	Ruth Demmler	Michaelssaal Wittlingen
Frauengesprächskreis Schallbach	04.03. / 18.03. 01.04. / 15.04. 29.04. / 13.05. / 27.05.	14.00	Gretel Jackermeier	Pfarrsaal Schallbach
Senioren-Kaffeehock	02.03. / 06.04. 04.05.	14.30		Pfarrsaal Schallbach
Seniorenkreis	11.03. / 25.03. 08.04. / 22.04. 06.05. / 20.05.	15.00		Michaelssaal Wittlingen



## KIRCHE FÜR KURZE

Ein Kreis aus Sitzkissen erwartet uns im Altarraum der evangelischen Stadtkirche Kandern.

Gemeinsam singen wir das Begrüßungslied und bewegen uns dazu. Wir beten und hören eine Geschichte. Immer gibt es etwas Kleines zum Basteln oder Mitmachen. Mit Gebet, Kindersegen und Lied beschließen wir unseren kleinen Gottesdienst.

Alle zwei Monate wird er am Dienstag von 16.30 bis 17 Uhr angeboten für Kinder von 0 bis 5 Jahren und ihre begleitenden Erwachsenen.

Der nächste Termin ist am: 1. April 2014  
Herzlich willkommen!



**Mose-Geschichte** erzählt mit biblischen Figuren  
Kinderkirche Holzen

## Kindergottesdienste und Gruppen in den einzelnen Gemeinden

Was	Wann	Uhrzeit	Verantwortlicher	Wo
Kinderkirche Wollbach	23.03. / 13.04. 25.05.	10.30-12.00	Andrea Bremicker Katrin Conrad Regina Grenacher Sabine Schultheiß	„Wartburg“ Wollbach
Kinderkirche Holzen	15.03. / 12.04. 24.05.	14.00-16.00	Ingrid Lang Nathalie Scherr Marita Krebs	Gemeinderaum Holzen
Kindergottesdienst Tannenkirch Weltgebetstag Osterbrunnen schmücken	Sa. 08.03. So. 23.03. Sa. 12.04. So. 13.04. So. 04.05. So. 25.05.	14.00-16.30 10.30-11.30 ab 14.00 10.00-11.30 10.30-11.30 10.30-11.30	Diana Krüger, Yvonne Raupp, Melanie und Jasmin Männlin, Verena Albiez, Vanessa Schmidt, Marie Amrein	Pfarrhaus Tannenkirch
Kindergottesdienst Riedlingen	16.03. 06.04. 18.05.	10.30	Christine Hartmann Heike Neudecker Antonia Gütlin	Siehe Aushang Kirchentür Riedlingen
Kindergottesdienst Feuerbach Osterbrunnen schmücken:	02.03. / 23.03. 06.04. 12.04. 04.05. / 25.05.	10.15 10.15 10.00 10.15	Tanja Michael	Kirche Feuerbach Kirche Feuerbach Mittlerer Brunnen Kirche Feuerbach
Kindergottesdienst Kandern	16.03. 18.05.	10.00	Traude Reustlen- Hackbarth	Luthersaal Kandern
„Kirche für Kurze“ (0-5 Jahre)	01.04.	16.30-17.00	Susanne Schwald und Anja Puchtler	Evang. Kirche Kandern
Kinderchor 20 Jahre Kinderchor	dienstags 30.03.	17.00 + 18.00 17.00	Hanna Otto	Luthersaal Kandern Evang. Kirche Kandern
Kinderkirche Malsburg Aktuelle Infos / Termine im Amtsblatt	15.03. / 05.04. 10.05.	14.30-17.00	☎ 7677	Gemeindehaus Malsburg
Kinderkirche Wittlingen	30.03. Aktuelle Infos u. Termine im Amtsblatt	11.00	Sebastian Kaltenbach Jan Gühne	Michaelssaal
Kinderkirche Schallbach	Aktuelle Infos u. Termine im Amtsblatt	11.00	Joëlle Böttcher, Jan Gühne, Sabine Wanner, Antje Bauer	Gemeindesaal Schallbach
Jungschar Schallbach	freitags	16.00-18.00	Tammy Vogel	Pfarrsaal Schallbach



## Streitbar! – Zum Verhältnis von Christentum und Politik

Es war ein Gottesdienst in einem Gemeindehaus, so um das Jahr 1980 herum. Ein alter Mann stand mitten in der Predigt auf. Sichtlich verärgert ließ er die Gemeinde und den Pfarrer wissen: „Das politische Zeug will ich mir nicht länger anhören.“ Der Pfarrer hatte gerade über Jesu Forderung nach Gewaltlosigkeit und die Gefahren der Aufrüstung gesprochen. Wutentbrannt verließ der alte Mann den Gottesdienst. Das ist eine Erinnerung aus meiner Jugendzeit, die sich mir eingepägt hat. Nicht zuletzt, weil der Pfarrer mein Vater war. Seither begleitet mich die Frage: Wie politisch darf oder muss ein Christ sein? Und als Pfarrer stellt sich mir immer wieder die Frage: Wie stark soll die Predigt auf gesellschaftliche und politische Verhältnisse eingehen?

„Reformation und Politik“ - mit diesem Motto erinnern die Kirchen der Reformation in Deutschland im Jahr 2014 daran, dass der evangelische Glaube von Anfang an ein 'Politikum' war. Auch wenn Martin Luther das gar nicht wollte, entfaltete die Rede „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ eine politische Bewegung. Die von ihm gelehrte Emanzipation von religiösen Obrigkeiten wirkte wie ein Funke, der die Aufstandsbewegung der Bauern in Gang setzte. Was sich daran ablesen lässt: Glaube hat auch da, wo er ganz unpolitisch erscheint, durchaus politische Bedeutung. Denn der Glaube lehrt uns eine Sicht auf die Welt, die Konsequenzen in unserem politischen Denken hat. Indem der Glaube uns sagt, wie wir mit Gütern umgehen, wie wir Beruf und Geld bewerten, welchen Stellenwert für uns die Obrigkeit hat, hat der Glaube von seinem Wesen her eine durchaus politische Dimension.

Martin Luther hat das Konzept der sogenannten „zwei Reiche“ gelehrt. Demnach gibt es – vereinfachend gesagt – ein Reich des Schwertes. Dort wirkt Gott durch die Obrigkeit, durch die Staatsgewalt. Daneben besteht das Reich der Kirche. Dort wirkt Gott durch das Wort des Evangeliums. An der Kirche im Dritten Reich lässt sich ablesen, wie die Begrenzung des Glaubens auf ein „Reich der Kirche“ ein Verrat am Wesen des Glaubens sein kann. Christen hätten damals aufschreien müssen, als die Juden in die Konzentrationslager abtransportiert wurden. Aber es gab keinen nennenswerten Protest, kaum Widerstand gegen das Nazi-Regime in der evangelischen Kirche. Neben einzelnen widerständigen Theologen wie Dietrich Bonhoeffer hat lediglich die Barmer Bekenntnis-Synode damals ihre Stimme erhoben. Dort kam man vom reformierten Denken her, das keine zwei Reiche kannte, sondern nur die alles umgreifende „Königsherrschaft Christi“. Bereits im Mai 1934 formulierte man in Barmen hellsichtig: „Wir verwerfen die falsche Lehre, als gebe es Bereiche unseres Lebens, in denen wir nicht Jesus Christus, sondern anderen Herren zu eigen wären.“



So nicht!

Amtskreuz des Braunschweiger Nazibischofs Wilhelm Beyreuther 1934

Auch heute ist es umstritten, ob und wie der christliche Glaube, wie die Kirche in den politischen Raum hineinwirken soll. Viele fordern eine stärkere Trennung von Staat und Kirche, wie etwa im laizistischen Frankreich. Ob allen klar ist, was es für unser Zusammenleben bedeuten würde, wenn Religionsunterricht an den Schulen, kirchliche Sozialwerke wie Diakonie und Caritas in Frage gestellt werden? Die Kirchen, wir Christen sind aktuell jedenfalls gefordert, Position zu beziehen. Darf der Glaube zurückgedrängt werden auf eine rein private Angelegenheit? Und wenn nicht: In welchem Verhältnis stehen Glaube und Politik?

Ich persönlich bin der Überzeugung, dass Politik und Glaube und damit auch Kirche und Staat einander brauchen. Das staatliche Handeln braucht das Christentum, weil es – mit Ernst-Wolfgang von Böckenförde gesprochen – von Voraussetzungen lebt, die der Staat selbst nicht garantieren kann. Ganz so wie es Alexis de Tocqueville auf den Punkt bringt, indem er sagt: „Despotismus kommt ohne Religion aus, Freiheit nicht“.

Matthias Weber